

Einzigartige Pflanzenwelt

Zu den zahlreichen Pflanzenarten der Niederung zählen neben typischen Salzwiesenarten wie Strandaster, Strandflieder und Strandsode auch deutschlandweit bedrohte Arten wie Strand-Platterbse, Strandwegerich und Stranddistel. Der hohe Versalzungsgrad und das Wechselspiel zwischen Süß- und Salzwasser machen dieses Gebiet zu einer einzigartigen Küstenniederung mit einem sehr vielfältigen Lebensraummosaik.



Grünschenkel

Die Godelniederung ist nicht nur FFH Gebiet, sondern auch Teil des Vogelschutzgebietes, das nahezu das gesamte Schleswig-Holsteinsche Wattenmeer sowie einen Teil der angrenzenden Uferbereiche umfasst. Viele Grünlandflächen gehören der Stiftung Naturschutz. Genießen Sie diese Einzigartigkeit und respektieren Sie diesen sensiblen Raum, bleiben Sie auf den vorgegebenen Wegen, lassen Sie nichts liegen, pflücken Sie keine Pflanzen und führen Sie Ihren Hund an kurzer Leine. Unterlassen Sie bitte jegliche Störungen.

Meeresmüll

Wir haben zwei Strandmüllboxen in diesem Gebiet aufgestellt: am Strandübergang beim Nationalparkschild und am kleinen Parkplatz Richtung Borgsum beim Sandhaken. Wenn Sie angeschwemmten Müll finden, können Sie ihn hier entsorgen. Ihr privater Müll und auch Hundekotbeutel gehören NICHT in diese Boxen.

Nach Spülsaummonitoring-Auswertungen befinden sich durchschnittlich 236 Müllteile pro 100 m Küstenlinie an den Stränden der südlichen Nordsee. Helfen Sie mit, diese erschreckend hohe Zahl zu verringern, sammeln Sie Strandfunde, werfen Sie nichts in die Natur und versuchen Sie, Müll zu vermeiden.

Weitere Informationen:
BUND Inselgruppe Föhr – Amrum
Strandstraße 4G
25938 Wyk auf Föhr
Tel.: (04681) 74 61 720
www.bund-foehr.de



Nationalpark – Haus Föhr
Hafenstraße 23
25938 Wyk auf Föhr
Tel.: (04681) 4290

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),
Inselgruppe Föhr – Amrum
Strandstr. 4 G, 25938 Wyk auf Föhr

Text/Gestaltung: BUND Inselgruppe Föhr-Amrum
Fotos: © Peter Hering



Gefördert durch:



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND-Inselgruppe
Föhr-Amrum

Das Schutzgebiet Godelniederung



Ringelgänse, Lachmöwe, Feldlerche

Informationen über das einzigartige
Brut- und Rastgebiet bei Witsum



Ein einzigartiger Lebensraum

Das 149 Hektar große Flora Fauna Habitat (FFH) Gebiet Godelniederung umfasst die Niederungen der Godel sowie zweier kleinerer Bäche. Der gesamte Niederungsbereich ist eine ehemalige Wattenmeerbucht, die durch Strandwälle vom Meer abgetrennt wurde. Bis heute ist das Gebiet durch eine hohe natürliche Dynamik gekennzeichnet und stellt aufgrund seines weitgehend natürlichen Übergangs vom Wattenmeer und unterschiedlichen Ausprägungen der Salzwiesen und brackwassergeprägten Niederungen einen besonderen, geschützten, aber auch sensiblen Lebensraum dar.



Zwergseeschwalben

Das Gebiet ist Lebensraum für eine Vielzahl gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Wiesenvögel wie Feldlerche, Kiebitz und Wiesenpieper brüten in den ausgedehnten Grünlandbereichen und zahlreiche Seevögel, wie die Zwerg- und Brandseeschwalbe, nutzen das Gebiet als Brut- und Rastplatz.

Der Sandhaken

Der der Godelniederung vorgelagerte Sandhaken ragt weit ins Watt hinein. Er wird bei Hochwasser nicht überflutet und dient somit großen Vogelschwärmen als Rast- und Ruheplatz. Störungen jeglicher Art sind zu vermeiden. Das Betreten des Sandhakens sowie der abgesperrten Gebiete um die Godel ist ganzjährig zum Schutz der Vogelwelt verboten. Nur so kann sich die Natur ungestört entwickeln und die biologische Vielfalt kann hier erhalten werden.



Austernfischer am Sandhaken

Von September bis März führen wir zweiwöchentlich ein Spülsaum-Monitoring durch. Hierbei werden der angeschwemmte Müll und Totvögel kartiert. Die Daten von der gesamten Nordseeküste werden bei der Schutzstation Wattenmeer gesammelt und ausgewertet. Somit können Maßnahmen gegen Meeresmüll umgesetzt werden.

Wichtige Verhaltensregeln

Das Brut- und Rastgebiet in der Godelniederung ist eingezäunt und mit einer Beschilderung versehen.

Von Oktober bis Mitte/Ende März wird der Zaun jedoch wegen der Stürme abmontiert. Die Schilder bleiben stehen, sodass ersichtlich ist, wo das Betreten verboten ist.

Eine Infotafel weist Sie auf die richtige Wegeführung hin. Zusätzlich bitten wir alle Hundehalter, die rechtlichen Grundlagen zu beachten und Ihre Tiere stets an der Leine zu führen. Aufgescheucht zu werden bedeutet für einen Vogel:

- Er kann in dieser Zeit nicht fressen
- Flucht kostet Energie, die Fettreserven verringern sich
- Sein Gelege ist ungeschützt und kühlt aus oder wird überhitzt, der Jungvogel stirbt womöglich im Ei
- Er kann weniger Nachwuchs aufziehen.
- Stress

